



# LS-pd

## Leine-Solling-Pressedienst

Herausgeber: Kirchenkreisvorstand Leine-Solling  
V.i.S.d.P.: Superintendent Jan von Lingen  
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639  
Mobil: 0151-2280 2797  
E-Mail: [Jan.vonLingen@evlka.de](mailto:Jan.vonLingen@evlka.de)

Superintendenturbüro:  
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639  
E-Mail: [Kerstin.Neddenriep@evlka.de](mailto:Kerstin.Neddenriep@evlka.de)

*Der LS-pd erscheint jeden Donnerstag*

---

31/2019 - 8. August 2019

### **Inhalt**

#### **Künstler gestalten Sommerkirche Sixti und Corvinus laden zu besonderen Gottesdiensten ein**

In den gemeinsamen Gottesdiensten in St. Sixti und Corvinus während der Sommerferien sind mehrere Künstlerinnen und Künstler zu Gast: Sie stellen je ein „Kunstwerk“ in Wort, Bild oder Anspiel vor. Während der Gottesdienste, die von Northeimer Pastorinnen und Pastoren gestaltet werden, melden sich die Künstler anstelle der Predigt zu Wort. Die Gottesdienste beginnen um 10 Uhr.

Die Kirchengemeinden St. Sixti und Corvinus laden ein zum letzten Gottesdienst der diesjährigen "Sommer(künstler)kirche" am Sonntag, dem 11. August, um 10 Uhr in der Northeimer Corvinuskirche. Der Gottesdienst wird unter der Überschrift „Gott, du siehst mich“ von Heiko Brockhausen („Theater der Nacht“) und Pastor Dr. Jens Gillner gestaltet. Anschließend gibt es wieder Kirchkaffee unter der Empore.

#### **Heute: Liturgischer Abendspaziergang in Northeim Thema „Gottes Schöpfung und Gottes Wort“**

Im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe „Sixti acts“ findet am Donnerstag, 8. August, wieder ein Liturgischer Abendspaziergang statt, bei dem Gottes Schöpfung und Gottes Wort in Verbindung gesetzt werden sollen.

Northeim hat viele wunderbare Orte dafür. Pastorin Karin Gerken-Heise und Kantorin Meike Davids werden mit Bibelworten, Texten, Liedstrophen und Gebeten den Weg begleiten.

Treffpunkt ist um 19 Uhr vor der St. Sixti-Kirche. Der Weg wird ungefähr 1 ½ Stunden dauern. Das Wetter muss an diesem Abend allerdings mitspielen, bei Dauerregen, Sturm oder Gewitter kann die Wanderung nicht stattfinden.

## **Die Besonderheit der ersten Schultage** **Einschulungsgottesdienst der Martin-Luther-Schule**

Am Samstag, dem 17. August, beginnt um 9.30 Uhr in der St. Sixti-Kirche der Einschulungsgottesdienst der Martin-Luther-Schule.

Der erste Schultag ist ein aufregender Tag. Die meisten Kinder haben lange darauf gewartet. Ähnlich gespannt sind oft auch die Eltern, die sich fragen, wie ihr Kind und wie sie selbst die bevorstehende Zeit meistern werden. Auch für ältere Schulkinder, die nach den großen Ferien zur Schule zurückkehren, sind erste Schultage etwas Besonderes.



Dieser Gottesdienst will Mädchen und Jungen sowie deren Eltern stärken und begleiten – beim Schritt ins Schulleben bzw. in ein neues Schuljahr.

Er wird gestaltet von Pastorin Gerken-Heise und dem Team der Martin-Luther-Schule.

Foto: EMA Evangelische Medienarbeit | Kampagnen und Design unter: [www.leine-solling.de](http://www.leine-solling.de)

## **Immer ein offenes Ohr für die Sorgen, Nöte und Ängste**

### **Ein Weg raus aus den Schulden: Ute Rübiger seit 30 Jahren bei der Schuldnerberatung**

Viel Dank, manche Umarmung und Süßigkeiten – das sind die besonderen Momente des Dankes, die Ute Rübiger erfährt. Sie feiert jetzt im August ihr 30. Jubiläum bei der Schuldnerberatung im Diakonischen Werk des Kirchenkreises Leine-Solling. „Auch nach 30 Jahren finde ich es immer noch interessant in diesem Arbeitsbereich, ich erlebe immer noch Neues und ich gehe gern zur Arbeit“, sagt die 55-Jährige lächelnd. Sie ist verheiratet, hat eine Tochter und lebt seit 6 Jahren in Eisdorf, einem kleinen Dorf am Harzrand. „Im nächsten Jahr, wenn mein Mann in den Ruhestand geht, werden wir zurück nach Einbeck ziehen“, ergänzt sie.



Was ihr besonders an ihrer Arbeit gefällt? „Das Denken und Handeln in wirtschaftlichen Bezügen und die Beratung und Begleitung von Menschen. Ich stelle mein Fachwissen zur Verfügung und habe ein offenes Ohr für die Sorgen, Nöte und Ängste, mit denen die Ratsuchenden zu mir kommen. In der sozialen Arbeit ist es schön, wenn Menschen 'freiwillig' – natürlich haben sie alle einen großen Druck – kommen und offen für Beratung und Veränderung sind. Das sind gute Arbeitsbedingungen, finde ich.“ Besonders schöne und positive Begegnungen gab es in Ute Rábigers Zeit bei der Schuldnerberatung in Einbeck reichlich.

„Viele Menschen, die die Beratungsstelle mit leichterem Herzen verlassen und das sehr unterschiedlich zum Ausdruck bringen. Manche rufen auch nach 5 oder 6 Jahren an, wenn sie das Insolvenzverfahren beendet haben, schuldenfrei sind und bedanken sich nochmal. Ich begleite die Ratsuchenden ja durch die Krise und dann gehen sie wieder ihrer Wege. Schön ist immer, zu

erfahren, dass es im Leben der Menschen nach der Schuldenkrise bergauf ging“, sagt die Jubilarin mit einem Lächeln.

Geboren ist Ute Rábiger in Hameln, geprägt durch die evangelische Jugendarbeit in Klein Berkel, dort gab es eine aktive Gemeinde in einem ökumenischen Gemeindezentrum. Nach ihrem Abitur am Wirtschaftsgymnasium hat sie sich nicht für die Wirtschaft, sondern für ein Studium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik in Hildesheim entschieden, dort bereits im Studium die Ausbildung in Klienten zentrierter Beratung erlangt und erste Seminare im –damals noch sehr neuen– Arbeitsbereich Schuldnerberatung belegt. Nach ihrem Anerkennungsjahr in Hannover hat Ute Rábiger am 1. August 1998 ihre erste befristete ABM-Stelle als Schuldnerberaterin für die Kirchenkreise Einbeck und Northeim angetreten. „Mein Vorstellungsgespräch führten damals Herr Renner und Herr Schnell gemeinsam, die beiden Superintendenten der Kirchenkreise. Die Stelle wurde dann nach dem Ende der ABM-Zeit durch einen kirchlichen Beschäftigungsfonds weiter finanziert, bis im Jahr 1993 ein Vertrag mit dem Landkreis Northeim geschlossen wurde. Das war ein besonderes Vertragswerk, alle Kirchenkreise im Landkreis Northeim, das waren damals 5, und die Propstei Bad Gandersheim haben daran mitgearbeitet“, blickt Ute Rábiger zurück.

Seitdem ist die Schuldnerberatung der Diakonie an vier Orten im Landkreis – Northeim, Bad Gandersheim, Einbeck und Uslar – präsent und für alle Menschen im Landkreis Northeim offen.

Ute Rábiger staunt über die lange Zeit, die vergangen ist. „Das Arbeitsfeld hat sich schon sehr verändert. Ich begann alleine mit meiner elektrischen Schreibmaschine. Sie hieß Gabriele und konnte immerhin schon Serienbriefe“, ergänzt sie grinsend. Heute besteht das Team der Schuldnerberatung aus fünf BeraterInnen und Verwaltungskräften an vier Standorten im Landkreis. „Wir bilden uns laufend weiter und Computer und Internet sind unsere unverzichtbaren Begleiter. Die soziale Schuldnerberatung der Diakonie ist aus den Kinderschuhen heraus, wir sind professionell und haben

ein gutes Standing. Schön, dass ich diese Entwicklung miterleben und auch ein bisschen mitgestalten konnte.“

Näheres unter: <http://schuldnerberatung-northeim.de/>

*Foto: privat; Ute Rübiger mit einer besonderen GratulantIn: Pastorin Johanna Hesse überbrachte als stellvertretende Superintendentin Glückwünsche zum Dienstjubiläum, Text: Mareike Spillner unter [www.leine-solling.de](http://www.leine-solling.de)*

#### HINWEIS ZUM DATENSCHUTZ

Wenn Sie diesen Newsletter abmelden wollen, bitten wir Sie um eine kurze E-Mail an

[Kerstin.Neddenriep@evlka.de](mailto:Kerstin.Neddenriep@evlka.de)

Gerne dürfen Sie diesen kostenlosen Newsletter weiterempfehlen. Anmeldungen bitte ebenfalls an

[Kerstin.Neddenriep@evlka.de](mailto:Kerstin.Neddenriep@evlka.de)